

FEUER für die KIRCHE

Tag 4

Wir danken für das **FEUER DES
URSPRUNGSGEISTES**



Tag 4

Wir danken für das **FEUER DES URSPRUNGSGEISTES** – neu entzündet durch den Fackellauf 2014 von Valle di Pompei zum Urheiligtum.

Impuls

Lassen wir ein Echo von der 100-Jahrfeier auf uns wirken!

Ein Fackelläufer erzählt:

„Das tiefste war, als wir in die Arena einliefen und ich auf der Bühne sagen konnte: ‚Wer eine Sendung hat, muss sie erfüllen.‘ Eigentlich spreche ich nicht gerne vor einer großen Menge und wollte das eigentlich nicht, aber offenbar wollte es der Himmel ... Ich war aber sehr aufgeregt. Als wir danach gemeinsam im Schönstattheiligtum waren, fühlte ich mich besonders mit Maria verbunden!“

Nachgedacht

84 junge Männer tragen die Fackel 1800 km von Valle di Pompei zum Urheiligtum, geben das Licht weiter an 10 000 Pilger aus aller Welt.

Das hat nicht wenig Opfer gekostet, aber wo das Feuer des Ursprungsgeistes glüht, ist Großes möglich.

Pater Hagel, der mit Josef Engling den Alltag im Studienheim erlebt hat, schreibt später:

„Die Verhältnisse im alten Haus waren für das Opferbringen sehr günstig. (...) Was die Einzelnen still für sich taten, werden wir erst am Ende der Zeiten erfahren; das wird uns verborgen bleiben. Denke ich zurück an jene Zeit, so muss ich sagen, es war mit die schönste Zeit meines Lebens.“

Ob den Jungen damals der Gedanke aus der Gründungsurkunde noch im Ohr war? „Beweist mir erst, dass ihr mich wirklich liebt, dass es euch ernst ist mit eurem Vorsatze. Jetzt habt ihr dazu die beste Gelegenheit.“ Die Herausforderungen des Krieges sollten ihnen „zum außerordentlich fördernden Hilfsmittel“ werden – und sie wurden es, weil sie die Gottesmutter wirklich liebten.

(M)ein Beitrag heute

Welcher Gedanke entzündet mich und lässt sich umsetzen, damit auch ich heute ganz konkret Feuer für die Kirche sein kann?

Gebet *(siehe Abschluss der Novene)*



Tägliches Gebet zum Abschluss

Liebe Dreimal Wunderbare Mutter, Königin und Siegerin von Schönstatt.

Im Schatten des Heiligtums ist unsere weltweite Familie entstanden.

Mit unserem Gründer, Pater Kentenich, glauben wir, dass du dich hier am 18. Oktober 1914 in besonderer Weise niedergelassen hast und Wunder der Gnade wirkst.

Im Liebesbündnis wissen wir uns über Länder

und Kontinente verbunden und stellen uns in deinen Dienst.

„Alle, die hierherkommen, um zu beten, sollen die Herrlichkeit Mariens erfahren und bekennen: Hier ist wohl sein, hier wollen wir Hütten bauen, hier soll unser Lieblingsplätzchen sein! (...) Wer die Vergangenheit unserer Kongregation kennt, dem wird es nicht schwer zu glauben, dass die göttliche Vorsehung mit ihr noch etwas Besonderes vorhat.“
(Gründungsurkunde)

Miteinander möchten wir dein Geschenk für die Menschen weitergeben.

Miteinander möchten wir jede Gelegenheit nutzen, um die Herausforderungen großer Veränderungsprozesse in Welt und Kirche richtig auszuwerten.

Miteinander legen wir heute bewusst unseren Beitrag ins Gnadenkapital und empfehlen dir alle Menschen, die wir im Herzen tragen.

Miteinander und um dich geschart bitten wir um den Heiligen Geist, der uns in allen Fragen leiten möge, damit dein Geschenk Früchte bringt in den vielfältigen Nöten unserer Zeit.

Lass alle Heiligtümer Schönstats Orte göttlicher Gnade sein. Schenke Beheimatung, wirke Wandlung und sende uns.

So stellen wir uns dir in der Vorbereitung auf den Bündnistag am 18. Oktober erneut in der „kleinen Weihe“ zu Verfügung:

O meine Königin, o meine Mutter ...